

CLAUDIA BARTH

Esoterik – die Suche nach dem Selbst

Sozialpsychologische Studien

zu einer Form moderner Religiosität

[transcript]

Inhalt

Vorwort | 7

Einleitung: New Age als postmodernes Phänomen | 13

I THEORETISCHER RAHMEN

- 1 Esoterik und Sozialpsychologie | 19
- 2 Schulen sozialpsychologischer Religionspsychologie | 32
- 3 Kurzer geschichtlicher Abriss zur Begriffseingrenzung von „Esoterik“ | 48
- 4 Esoterik als Gegenstand der Forschung | 61
- 5 Verbreitung esoterischer Gläubigkeit | 78
- 6 Die Suche nach dem Selbst *oder* Identität als Bürgerpflicht | 84

II METHODIK

- 1 Forschungsinteresse | 99
- 2 Qualitatives Forschungsdesign | 100
- 3 Datenerhebung | 105
- 4 Auswertungsverfahren | 111
- 5 Auswahl der Interviewpartner_innen | 116

III INTERVIEWS: EINZELFALLAUSWERTUNGEN

- 1 Elektra:
Erfahrungen des Scheiterns und esoterische Kompensation | 123
- 2 Mona:
„Befreiung, mit meinem Gefühl nicht auf'm Holzweg zu sein“ | 150
- 3 Elvira Böhm:
Mit 40 kam der große Wandel | 167
- 4 Michael:
Ambivalenz nach 1990 – „Über Nacht war alles anders“ | 183
- 5 Thomas Ranke:
Gesellschaftliche Ausgrenzungserfahrung kompensieren – die Suche nach Anerkennung | 202
- 6 Erwin:
„Esoterik schlicht als 'n Weg, der sich mit dem eigenen Innenleben beschäftigt, mit dem Ziel, sich zu befreien“ | 231

IV IDENTITÄT UND ESOTERISCHE LÖSUNGSVERSUCHE – FAZIT UND AUSBLICK

- 1 Subjektivierung und Entgrenzung als Anforderung der modernen Gesellschaft | 253
- 2 Vergleichende Zusammenfassung der Interviewauswertungen | 275
- 3 Die unsichtbare Religion *oder* die Möglichkeit, ideologiekritisch zu leben | 279

Literatur | 287